

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 28.

Samstag den 3. Februar

1877.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Johann Gassen, Inhaber der Firma J. Gassen & Cie. zu Wiesbaden, rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 28. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Vorbehalt der ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Befehls von Rechtswegen eintretenden Ausschusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 20. Januar 1877. **Rönl. Amtsgericht VI.**

Versteigerung.

Die Lieferung und Anfuhr von ca. 180 Cbm. Kies auf die Bauteile verschiedener städtischer Straßen soll im Versteigerungswege vergeben werden. Unternehmungslustige werden zum Steigtermin **Montag den 5. Februar c. Vormittags 11 Uhr** in das Rathhaus, Zimmer Nr. 1, hierdurch eingeladen. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 31. Januar 1877. **Schulz.**

Submission.

Die Lieferung von **guss- und schmiedeeisernen Constructionstheilen**, als: Säulen, Verbindungsstücke, Winkelstücke u., zur Herstellung der beiden Haupttreppen der Elementarschule an der Bleichstraße, sowie die Montage genannter Constructionstheile soll im Submissionsweg vergeben werden. — Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine **Freitag den 9. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr** an das Stadtbauamt, Zimmer Nr. 31, einzureichen, wofür auch die Bedingungen und Zeichnungen in den Bureau-änden einzusehen sind. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 30. Januar 1877. **Schulz.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Bei Verloosung der **Rastenpreise** während des zweiten großen Rastensalles am 27. Januar entfielen auf No. 512 der erste und auf No. 484 der dritte Preis. Diejenigen Ballspielnehmer, welche **gegründeten Anspruch** auf diese Preise erheben können, werden ersucht, gegen **Rückgabe ihrer Karten** die betreffenden Preise bis **Samstag den 3. Februar** auf der **städtischen Cur-Casse** in Empfang zu nehmen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Rum-, Pfeffermünz-, Malaga- und Cigarren-Versteigerung

heute Samstag, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, im hiesigen **Rathhaussaale.**

Hch. Martini,
Auctionator.

Die berühmte, **französische Glanzwaise** wieder zu haben bei **Herzheim** Rehgasse 20.

Tapeten- & Rouleaux-Manufactur

en gros et en détail

28 Tannusstraße 28

von

Rudolph Haase, vorm. R. Haase & Meyer,

Stuttgart und Wiesbaden,

empfehlte ihre reichhaltigste und geschmackvollste Auswahl von **Tapeten & Rouleaux** in den neuesten Mustern zu sehr soliden Preisen. Vorjährige Tapetenpartien in jeder Stückzahl zu bedeutender Preisermäßigung. Musterkarten stehen stets zu Diensten. 6691

Ima Tapezirerstärke

(feinste Qualität) per Pfund 25 Pfg. empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Drogen-, Parfümerien-,

Schlesisches

fenchelhonigextrakt

gegen Husten und Heiserkeit,

Leberthran,

Baschin's & frischer Labrador-Tokayer

& herber Ungarwein,

vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke. 5920

Auf Reinheit und Güte geprüft.

Apotheker **Dr. Gude, Langgasse 53.**

Caviar & Kieler Bücklinge,

russische Sardinen in ganzen Fässchen und lose, Sardines à l'huile in Dosen à Mark 0,70 und 1,20, **Monnickendammer Sardellen**, grosse und kleine, **Holl. superior Vollhäringe**, fst. marinirte Häringe und Neunaugen empfiehlt **J. Gottschalk,**

7821 Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Die **Billa Rainerstraße 29** ist zu verkaufen; dabei auch **Abbel, Spiegel, 2 Defen, 1 Ramin, feine Gläser, Kleider.** 7287

Notizen.

Heute Samstag den 8. Februar, Vormittags 9 Uhr:
 Holzversteigerung in dem Bleidenstaber Gemeindewald Distrikten Hühneskopf Nr. 4r, 5r und 6r Teil und Haimbach. Der Anfang wird im Distrikt Hühneskopf gemacht. (S. Ztbl. 25.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Rum, Pfeffermülin, Malaga und Cigarren, in dem hiesigen Rathhaussaale. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erbarbeiten zur Regulirung des mittleren Theiles des Hospitalbauplatzes, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 19. (S. Ztbl. 24.)

Zwetschen, türk. und Bamberger, 1875er, von 25 bis 30 Pfg. per Pfd., 1876er von 30 bis 45 Pfg. per Pfd., empfiehlt
 7331 **A. Freihen,** Friedrichstraße 28.

August Reichert,
 Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,
 empfiehlt:

Rohen Kaffee
 zu 1 M. 35 Pf. gelber Java, 1 M. 40 Pf. gr. Java, 1 M. 50 Pf. grüner Seylor, 1 M. 60 Pf. gelber Spedkaffee, 1 M. 60 Pf. grüner Seylon per Pfund.

Gebraunten Kaffee,
 ausgezeichnet rein und feinschmeckend, zu 1 M. 55 Pf., 1 M. 60 Pf., 1 M. 70 Pf., 1 M. 80 Pf. per Pfund.

Ia Schmalz,
 per Pfund 70 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger.

Tyroler Putz-Kalk,
 per Pfund 50 Pf., bei Abnahme mehrerer Pfund entsprechenden Rabatt. 2902

Feinste, rothe Mäuschenkartoffel
 empfiehlt **A. Freihen,** Friedrichstraße 28. 7332

Polster-Möbel, als: Beschrieb. Kanape's, nebst Sessel und Stühlen, Chaislong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei
 7277 **W. Sternberger,** Tapezierer, Marktplatz 3.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-tragen, Polster und Kanape's preiswähig zu verkaufen **Morikstraße 20, Stb., Part. 258**

Ein rentables **Landhaus** mit großem Garten ist für den billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei **Carl Glau big,** Marktstraße 32. 4886

Eine neue **Plüschgarntur** (grün) billig zu verkaufen. 7274 **L. Berghof,** Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7276

Schulstraße 13 sind zwei schöne **Kanape's** zu verkaufen. 7046

Ein eleganter **Maskenanzug,** spanischer Tänzer, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 6516

Ein neues, elegantes **Mullkleid** ist billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 10.** 7068

Ein rentables **Geschäft** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 6834

Der **junge Dachshunde** (reine Race) sind zu verkaufen bei **Joh. Jos. Kowald,** Gastwirth in Erbach im Oberrhein, 7102

Arbeiterhütte, fast neu, mit 31 v. l. Bierst. 20. 6686

Ein fast noch ganz neues **Billard** steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6778

Ich wohne nach wie vor **Langgasse 8**
 Frau **Schmidt,** Hebammen
 7308

Ruhrkohlen

bester Qualität, sehr starkreich, per 20 Str. zu 18 Mark, für Haus, auf Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt
 1632 **Carl Henrich** in **Biebrich**

Ein **Wagen** für 2000 oder 2500 Mark ist zu verkaufen. Näb. Kirchgasse 14, 2. Etage hoch.

Ein **große Vogelheide** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 2, Parterre links.**

Obstbäume zum **Auspflanzen** werden angenommen. bei **Bärenfabrik** in **Müller,** Goldgasse 2.

Ein halber Morgen **Acker** mit 10 Aepfelbäumen im **Neuroth**, Beau-Site gegenüber gelegen, ist sofort zu verpachten. **Herrngartenstraße 5, 3. Stod.**

Buchführung, einfache oder doppelte, wozu theil. Näb. Exped.

Eine junge Dame ertheilt Kindern gründlichen **Mathematik** Unterricht der Stunde 1 Mark. Näb. Exped.

Ein **Yert** wünscht **Gesang-Unterricht** zu nehmen. Ob beliebe man unter **L. 100** in der Exped. d. Bl. abzuaeben.

Vivat der Hefewilhelm!

Wilhelm, daß Du's nicht vergißt, Daß heute Dein Geburtstag. **Heute Abend im Pfälzer Hof.**

Verloren eine **Portecanadel** mit Verloren fälligst abzugeben gegen Belohnung

Fr. Nebendorf, Geisbergstraße 3, 2. Etage.

Eine **rosa Taille** wurde von der Rheinstraße bis Marktstraße verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Marktstraße 14 Hinterhaus, Parterre.**

Verloren eine **braune Tasche,** enthaltend **3 Strick** und ein **Taschentuch.** Gegen Belohnung abzugeben in Expedition, d. Bl. oder Eisenstraße 19 a.

Ein kleines, **weiß-wollenes Tuch** mit schwarzen Streifen verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kranfurterstraße 4.**

Ein **silbernes Portefeuille** mit versch. Buchstaben gelassen. Abzuholen **Adlerstraße 35, eine Stiege hoch.**

Vergangenen Montag Abend wurde im **Restaurant A. Bl. Gut** verkauft. Man bittet den irtthümlich mitgenommenen gegen den zurücklassenen im obigen Restaurant abzugeben.

Eine **Feinbüglerin** findet Tagesstelle. **N. Platterstr. 18.** Monatsmädchen gesucht **Oranienstraße 27, 3. Stod.**

Eine erfahrene, gut empfohlene **Krankenwärterin** Stelle. Näheres Expedition.

Ein **gewandte Badfrau** und ein **braves, tüchtiges Zimmermädchen** werden gesucht im „**Hotel Victoria**“.

Annonce.

Eine **grüßte Putzmaacherin** sucht Stelle. Näb. Exped. Ein **thätig Mädchen** sucht noch Besch. im Waschen. **N. Golda. 8.** Ein **Bägemädchen** sucht Beschäft. Näb. **Neugasse 14, 3. St.**

Ladengehülfin,

die mehrere Jahre in großem Manufactur- u. Geschäfte thätig in Handarbeiten geübt und bestens empfohlen ist, sucht Stelle. Näheres bei **Herrn Spenglermeister Ruwede,** Graben Nr. 1.

Ein **Mädchen,** welches nähen kann, sucht Beschäftigung in Kleidergeschäfte oder in einem Laden. Näheres Expedition.

Ein **braves Frauenzimmer** Vormittags 3. Spülen gef. **N. E.** Ein **thätiges Mädchen,** zu aller Arbeit willig, sucht Aufh. bis 1. März. Näb. **Schwalbacherstraße 13, 2. Stiegen hoch.**

Ein **ordentliches Mädchen** sucht sogleich eine **Monatsstelle.** **Römerberg 14** im Hinterhaus.

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371

Unterleibs = Bruchleidenden

Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorsätze in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu 5 Mark nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als auch durch folgende Niederlagen: **Frankfurt a/M.:** Lindt, Apotheker, Schürzengasse 58; **Mainz:** Dr. W. Strauss, Mohrenapotheke; **Coblenz:** Fuchs, Apotheke am Jesuitenplatz. 92

Unentbehrlich für feine Wäsche. Patent - Stärkeglanz

von **Franz Coblenzer** in **Cöln**.
Dieses ausgezeichnete neue Präparat verleiht als Zusatz zur Stärke der Wäsche einen prächtigen Glanz, elastische Steife und blendende Weiße.
In Päckchen mit Gebrauchsanweisung à 25 und 50 Pfg.
Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:
Faesy & Becker,
Carl Heiser, Königl. Hoflieferant,
Wm. Horn, vormal. Court. Dirkt. 93

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,** Welschonnenstrasse No. 17 in **Mainz.** 83

Ich wohne jetzt **Michelsberg 3.** **Henriette Schmidt,** Hebamme.

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Bearbeiten von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Das **Haus Römerberg 9**

ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7186

Das **Haus** Langgasse 17 ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. **Gottlieb.** 6124

Das **Landhaus** Dohheimerstrasse 44 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Barterre daselbst. 6230

Ein neues **Hamburger Watercloset**, als eleganter Behälter für heimische Kranke, ein Mahagoni-Waschtisch und eine schöne Regulatoruhr zu verkaufen. Näh. Feldstrasse 6, 1 Tr. h. 6581

Dickwurz 80 Pfg. per Centner zu haben Langgasse 22. 7204

Die Niederlage der vorzüglichsten

Theer-Seife

vom Erfinder derselben: **„Siegfried Elkan,** Chemiker in Halberstadt“, von ärztlichen Autoritäten gegen alle Unreinlichkeiten der Haut sehr warm empfohlen, ist nach wie vor nur allein bei 307 **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**

Mulbrkohlen bester Qualität, **Städ., Ruf-, Salon- und Ofenkohlen** sind fortwährend in jedem Quantum, sowie alle Arten Holz billig zu haben bei 3297 **L. Höhn, kl. Schwalbacherstrasse 4.**

Eine gute Violine (Stainer)

ist Abreise halber zu verkaufen Müllerstrasse 3, 1 Treppe h. 7268

Schön's Den und Kleben zu d. Gemeindegadachstrasse 6. 7202

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7279

Mauergasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Sehr schöne **Ausziehtische**, Spiegelschränke, Kammern, tannene und nussbaumene Kleider- und Küchenschränke, Tische und Kommoden aller Art, 40 vollständige Betten, auch einzelne Theile, Ladenschränke, Comptoirabschluss, Uhren, Nachttische, ganze Einrichtungen, Bettfedern vom Lande, per Pfund, sehr billig und schön, Teppiche, 20 Kanape's, Spiegel, Bilder, Bett-, Hand-, Tisch- und Taschentücher, sowie Servietten. Frau **Martini.** 7278

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-closets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. Js. an zu folgenden Preisen:

	R.	Pf.		R.	Pf.		R.	Pf.
1 Faß à	2	20	2 Faß à	1	70	3 Faß à	1	45
4 „ à	1	25	5 „ à	1	10	6 „ à	1	—
7 „ à	—	90	8 „ à	—	85	9 „ à	—	80
10 „ à	—	75	11 „ à	—	70	12 „	und mehr	
à 65 Pf.								

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasser-closets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstrasse 6** und **Wellritzhofstrasse 12** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellritzhofstrasse 12, persönlich** zu machen. 382

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Eine sehr große Auswahl der feinsten französischen Glacé-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 1 Thlr., jezt 1 fl. 24 kr., prima wachleiderne für Herren und Damen, prima schwarze in allen Nummern.

Der Ausverkauf dauert bis Ende März.

253

Adolph Helmerdinger, neue Colonnade No. 14.

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,
Mr. 24, Selenenstraße Nr. 24,
 empfiehlt sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend:

Frei-Concert.

1868r Steeger Weißwein / in Gebinden
 und 1874r Rothwein / pro Ohm Mark 180,
 pro Flasche Mark 1.

in vorzüglichsten Qualitäten versendet

Wilh. Kimpel I. in Gaub.

Aufträge nehme Adelhaidestraße 26a entgegen. 5420

Frisches Wildschwein

empfehlst billigst

C. Schneider, Wildhandlung,

7312

Louisenstraße 16.

Meines Kornbrod,

rund und lang gebacken, per Loib 50 Pfg. bei
 7089 Bäcker Jung, Bahnhofstraße 10a.

Honig

in bester, körniger Waare per Pfd. 63 Pfg.,

Zuckersyrup feinsten Qualität per Pfd. 40 Pfg. empfehlst
 6919 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Oberbayerische Gebirgsbutter,

prima Ehbutter per Pund 1 Mt. 30 Pf.,

Schmelzbutter " " 1 " 20 "

unter Garantie reiner Kuhbutter zu haben Grabenstraße 3
 (nächtl der Marktstraße) und Karlstraße 26, 1 St. h. 7095

In Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf. zu verk. Mehrgasse 32. 7237

Kalbfleisch v. Pfd. 46 Pf. b. M. Nikolai, Steing. 23. 7309

Jeden Morgen von 9 Uhr ab frischabgetochte Fleisch-
 wärstchen für 15, 30 und 60 Pf. bei
 4195 Marx, Mehger, Mehrgasse 29.

Täglich frische Eier

à Stück 15 Pfg. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 7303

Zu vertauschen.

Ein rentables Haus in Mainz ist gegen ein hiesiges
 Haus oder Villa zu vertauschen oder auch zu verkaufen. Näheres
 in der Exped. d. Bl. 7167

Drienenstraße 12, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, sind Darzer
 Säunen, gute Schläger, sowie Weibchen zu haben. 2

BAZAR PARISIEN,

15 Webergasse 15.

Großer Ausverkauf

von

Pariser Schmuckwaaren,

als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Uhrketten,
 Ringe, Ohrringe in allen Sorten.

Große Auswahl

in ordyrtten Mantelhaken zu 1 Mark 60 Pf.

NEU!! NEU!!

Bergoldete Rusiten-Manschettenknöpfe Paar zu 30 Pf.

Wirkliche Gelegenheit

50 Dugend Portemonnaie's in ächtem Angersleder
 mit 2, 3, 4, 5 und 6 Taschen, für den unglaublich billigen
 Preis von 1 Mark 20 Pf. per Stück.

Grosse Auswahl in Alfenidewaaren zu sehr billigen Preisen.

Roulez-Metall.

6 Löffel
 6 Gabeln } zusammen 6 Thlr.,
 6 Messer }
 6 Kaffeelöffel 1 Thaler.

Weisses Metall

(das Silber ersetzend)
 6 Löffel
 6 Gabeln } zusammen 8 Thlr.
 6 Messer }
 6 Kaffeelöffel 1 1/2 Thlr.

Leuchter zu 2 Thlr. das Paar, Armleuchter, Zuder-
 dosen, Butterschalen, Thee- und Kaffeefervices
 2c. 2c.

Doppel-Operngläser und Marine-Perspectiv
 von 2 Thaler an.

15 Webergasse 15.

Eine Parthie Atlas in allen Farben, für
Schleifenbänder verkaufe zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.

Louise Heisiegel,

7123

30 Kirchgasse 30.

J. Hertz, Langgasse 8e.

Meinen geehrten Kunden theile ich hierdurch mit, dass ich **schwarzen Cachmire, der nur einen sehr unbedeutenden Aufschlag erlitten, in den vorzüglichsten Qualitäten und prachtvollem neuen schwarz ohne jegliche Preiserhöhung für das ganze laufende Jahr** abgebe und empfehle solchen der geneigten Prüfung jedem anderen Fabrikat gegenüber.

J. Hertz, Langgasse 8e.

7281

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 4. Februar Vormittags 10 1/2 Uhr:

Gesamtprobe (1. und 2. Chor).

Montag den 5. Februar: **Keine Probe.** 201



Sprudel.

Montag den 5. Februar a. e.:

Fünfte

Generalversammlung

im großen Saale des „Hotel Adler“.

Saal-Öffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr pünktlich.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet, 4 Mart.

Diesige können nicht eingeführt werden. Gebräuchte Fremdenklappen sind jedesmal gegen 3 Mart abzustempeln.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 3. Februar bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 27a, einzureichen; Vorträge daselbst anzumelden.

351 Der kleine Rath.

Kaltwasserheilstaht „Dietenmühle“, Wiesbaden.

Die Herren Actionäre werden hiermit benachrichtigt, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung **Samstag den 10. Februar l. J.** Nachmittags 4 1/2 Uhr in rubr. Anstalt stattfinden wird.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Geschäftsbetrieb pro 1876 und Decharge-Ertheilung;
2. Festsetzung der auszubehaltenden Dividende;
3. Neuwahl des Vorstandes.

43 Der Vorstand.

Masken-Anzüge billig zu verleihen.

Häfnergasse 3. Frau Kaiser. 7282

In der I. Rangloge 7 sind 1/2 Plätze für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. Auskunft Louisestraße 5. 7288

Geflügelzucht-Verein. 133

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** im Vereinslocale.

Humor. 7804

Heute Abend 8 Uhr: **Generalversammlung** im Vereinslocal.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Fastnacht-Dienstag den 13. Februar c. Abends präcis 8 Uhr:

Costümirter Ball

(carnevalistisches Abzeichen Erforderniß).

Für diejenigen Personen, welche in Masse erscheinen wollen, sind nur **persönlich** gültige Eintrittskarten zu lösen, welche den 11., 12. und 13. Februar c. Mittags von 12 bis 1 Uhr im Casino-gebäude verabfolgt werden.

Wiesbaden, den 1. Februar 1877.

255 Der Vorstand.

Elegante Ball-Cotillon-Bouquets und Fächer

zu billigsten Preisen

empfiehlt

Richard Heck,

Kunst- & Handlungärtner,

31 Langgasse 31. 5961

Marsala-Wein,

direct bezogen, in Flaschen und 1/2-Bipe-Fäßchen (mit Zoll-Siegel) empfiehlt billigt

4506

Christian Wolff.

Dopheimerstraße 7a, 1. St., ein Cassachrant zu verl. 7310

In einen kleineren

Haushalt wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und sich nebenbei den Hausarbeiten unterzieht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 6683

Ein reines Mädchen wird gesucht. Eintritt zum 7. Februar. Näheres Mühlgasse 2. 7251

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und häusliche Arbeiten übernimmt, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Exped. 7291

Eine Predigerstochter, die gut nähen, bügeln, fein waschen und Zimmerarbeit verrichten kann, sucht eine passende Stelle oder außer dem Hause Beschäftigung im Nähen. Näh. Wellrichstraße 37. 7286

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle für allein. Näh. Exped. 7299

Ein sauberes, geschicktes Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird verlangt. Näh. Adolfsberg 3. 7301

Eine in Allem erfahrene Person sucht Stelle. Näheres Dogheimerstraße 27. 7297

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näheres Saal-gasse 14, eine Treppe hoch. 7305

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht baldigst Stelle. Näh. Moritzstraße 3, Hth. 7313

Ein anständiges Mädchen aus dem Waldeckischen, welches die einfache bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres im „Paulinenhst“. 7306

Kerostraße 42 wird ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht. 7323

Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 337

Einige einfache Mädchen suchen auf gleich Stellen durch **Ritter, Webergasse 13;** daselbst Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht.

Ein anständiges Mädchen, welches gut französisch spricht, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Gute Behandlung wird vorgezogen. Näh. Herrnmühlgasse 4, 1. Stiege hoch, bei Kochfrau Gottschalk. 7328

Hotel-Zimmermädchen und Hausmädchen suchen Stellen durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13 (Thoreingang).** 7329

Gesucht nach Rotterdam eine Köchin, eine Herrschaftsköchin zum 1. April nach Weimar, eine nach Kreuznach zum 1. März, für hier eine Herrschaftsköchin (15 fl. per Monat), eine Französin sucht Stelle zu Kindern oder als feines Zimmermädchen, zwei feine Hausmädchen suchen Stellen durch Frau **Birek, Bahnhofstraße 10a.** 7325

Ein braves Dienstmädchen gesucht Hellmündstraße 3. 7334

Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein durch Frau **Birek, Bahnhofstraße 10a.** 7324

Beiköchia, sowie ein Kochfräulein gegen Bezahlung gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 337

Bapfjunge gesucht von Jean Ungeheuer, Marktstr. 28. 7307

70,000 Mark auf erste und **30,000 Mark** auf zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 7074

3-4000 Mark werden auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 7216

In der Nähe der Curanlagen wird eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage oder eine ganze Villa, von 10-12 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu miethen gesucht. Meldungen Lannusstraße 41, 2. Etage. 7210

Gesucht für zwei Damen 3 unmoblierte Zimmer mit Bedienung auf 1. April. Näheres Expedition. 7150

Adelhaidsstraße 28 sehr schöne, große **Parterre- und Frontplatz-Wohnung,** letztere auch mit Glasabluß und Wasser versehen, zu vermieten. 7283

Elisabethenstrasse 23, Hochparterre mit Balkon, sind vier möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 7186

Faulbrunnenstraße 5, 2. St. h., ist ein möbl. Zimmer mit Koff zu vermieten. 4876

Helenestraße 3, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 7194

Helenestraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Helenestraße 18, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7272

Karlstraße 38 im Hinterh. ist ein Dachlogis zu verm. 7250

Kirchgasse 8 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Ed. Weygandt daselbst. 7320

Louisenstraße 31, Thoreingang, Parterre rechts, nach der Straße, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7198

Ede der Moritz- und Albrechtstraße 5 ist der 1. Stock auf April zu vermieten. 7296

Nöderstraße 43 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. bei Ch. Kramer, Lannusstraße 30. 7286

Schwalbacherstraße 39 sind **schöne, neue Wohnungen:** Parterre 3 Zimmer nebst Laden, Bel-Etage und 2. Stock je 4 große Zimmer, sowie 3. Stock 2 große Zimmer mit je einer Küche und Keller, 1-2 Mansarden, zu vermieten; auch ist Stallung für einige Reitherde abzugeben. 7284

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres des Morgens im Hause selbst. 7333

Sonnenbergerstraße 21c sind elegante, möblierte Wohnungen auf gleich und später zu vermieten. 6861

Tannusstraße 41, II. Etage, Wohnung und Pension. 7208

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 7235

Wellrichstraße 42 ist ein, auf Verlangen auch zwei einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 7070

Verlängerte Wellrichstraße bei Gärtner Heinrich Blum ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 7295

Wilhelmstrasse ist ein Logis von 8-10 Zimmern, Küche u. möblirt oder unmobliert auf das Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 6965

Ein möbliertes Zimmer, mit oder ohne Koff, zu vermieten. Näh. bei Bornheimer, Marktstraße 12. 7162

Ein möbliertes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten bei **F. Rödig, Friedrichstraße 8.** 4514

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Richelsberg 20 im Cigarettenladen. 7127

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 7273

Danksagung.

Hierdurch allen Fremden und Verwandten, welche an unserem nun in Gott ruhenden sel. Kinde, **Käthchen,** während dessen langem Kranksein, sowie der Bestattung zur ewigen Ruhe so innigen Antheil nahmen, herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Voigt.

7317

Allen denen, welche unsere theure Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Katharine Wilhelmine Schulz, geb. Fuß,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer **Caspar** für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte sagen hiermit ihren herzlichsten Dank

7302 **Die Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unserer lieben Mutter, Großmutter und Tante, **Frau Georg Haub Wwe.,** die letzte Ehre erwiesen, bekennen wir unseren tiefgefühlten Dank.

7826 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. Februar.

Geboren: Am 31. Jan., dem Zimmergesellen Georg Friedrich Hofmann e. T. — Am 31. Jan., dem Schreiner Philipp Carl Tremus e. T. — Am 30. Jan., dem königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär Leonhard Schütz e. S. Gestorben: Am 31. Jan., Catharine, X. des Kaufmanns Carl Voigt, alt 2 J. 11 M. 26 T. — Am 31. Jan., Anna Marie, X. des Maurer-Gehilfen Christian Haubach, alt 17 T.

Evangelische Kirche.

Sexag.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bismendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Döly. Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Beistunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Döly. Donnerstag den 8. Februar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädterschule.

Katholischer Gottesdienst

in der katholische Friedrichstraße 19.

Sonntag Sexagesima.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 8 1/2, und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 12.

Am Sonntage Sexagesima Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Donnerstag den 8. Februar Abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sexagesima.

Sonntag den 4. Februar Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Sexagesima Sunday.

Matins, Sermon and Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Mainz, 2. Febr. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen dieselben wie in der Vorwoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 Mk. 80 Pf. bis 24 Mk. 80 Pf., 200 Pfd. Korn 18 Mk. 20 Pf. bis 18 Mk. 60 Pf., 200 Pfd. Gerste 17 Mk. 80 Pf. bis 18 Mk. Im Großhandel französisches Korn 19 Mk. 50 Pf. Braantwein 49 Mk. 70 Pf. Kübbel 41 Mk.

Wien, 1. Febr. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der Deferr. Sproc. 500 fl.-Loose von 1860 wurden folgende Serien gezogen: 70 218 802 797 998 1224 1810 1850 1545 1752 1875 2008 2797 3221 3222 3949 4020 4818 4695 4709 4366 5162 5228 5510 5562 5697 6068 6565 7812 8023 8368 8524 8749 9002 9438 9454 9966 10059 10062 10296 10707 10788 10981 11306 11317 11388 11506 11579 11710 11832 11840 12151 12210 12417 12479 12580 13096 13390 13622 14140 14169 14246 14880 14982 15158 15356 15888 15571 15631 15708 15768 16117 16829 17001 17034 1 999 18115 18196 18208 18606 18673 18980 19266 19750 19913.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 5 bei.

1877. 1. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	884,90	885,23	885,62	885,06
Thermometer (Reaumur)	+1,0	+2,4	+2,4	+1,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,88	2,27	2,27	2,14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,8	91,9	91,9	90,08
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb."	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 10 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 8. Februar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Humor. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Earn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Musikalischer Club. Rasenball im „Saalbau Schirmer“.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. 25. Vorstellung. (26. Vorstellung im Abonnement.) „Der Troubadour.“ Große Oper in 4 Akten. Musik von Joseph Beethoven.

Königliche Schauspiele.

Montag den 5. Februar cr.: Einmaliges Auftreten des Violin-Virtuosen Herrn Pablo de Sarasate unter Mitwirkung der Königl. Opernsängerin Fräulein Anna Resch. Concert-Programm: 1) Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber. 2) Violin-Concert von Beethoven. 3) Die Priesterin der Isis in Rom, Gedicht von Hermann Lingg, für eine Altstimme und Orchester in Musik gesetzt von Max Bruch. 4) Säge aus der Suite (op. 180) für Violine mit Orchester von Joachim Raff. 5) Symphonie in A-moll von Mendelssohn-Bartholdy. — Die geehrten Abonnenten der Symphonie-Concerte, welche ihre Plätze zu diesem Concerte zu behalten wünschen, wollen die betreffenden Billets Samstag den 3. Februar cr. Nachmittags von 4—5 Uhr gegen Vorzeigung der Abonnementskarte an der Theatercafe in Empfang nehmen. (Ebenbürtige Eintrittspreise.) — Das VI. Abonnements-Concert findet Montag den 19. Februar cr. statt.

Frankfurt, 1. Februar 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam	170,10 B. 189,75 G.
Dulaten	9 „ 60—65 Pf.	London	204,65 B. 26 G.
20 Brck.-Stücke	16 „ 22—26	Paris	81,85 B. 20 G.
Souverains	20 „ 33—35	Wien	165,80 B. 40 G.
Imperialen	16 „ 75—80	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 18—19	Reichsbank-Disconto	4.

Aus dem Leben eines Verkannten. *)

Eine tragikomische Geschichte.

Von Ch. Messerer.

I.
Aufmerksam neigten sich die Abendgäste in den gedrängt vollen Gartenräumen der Englischen Restauration der trefflichen Musikcapelle zu, um entzückt dem meisterhaft ausgeführten, herrlichen Pilgerchor aus Lannhäuser zu lauschen, als ein Herr in mittleren Jahren, eine langgestreckte steife Figur mit finsterner, von einem breitrandigen Hute beschatteter Physiognomie geräuschlosen Trittes durch einen der gewundenen Laubgänge dem Hintergrunde der freundlichen Anlagen zuschritt. Die vom Gaslicht beleuchteten, stark besetzten Tische ringsherum vermeidend, suchte er inmitten des belebtesten Unterhaltungsortes der Residenz nach einem einsamen Plätzchen.

Vertraut mit der Dertlichkeit, hatte er auch bald den abgelegenen Winkel zur Seite des Hauses und einen kleinen Tisch dafelbst entdeckt, der wegen schlecht geheilten Weinbruchs noch nicht in den Kreis seiner dienstfähigen Collegen gezogen wurde. Als er ihn mit kritischen Blicken

*) Nachdruck ist verboten.

von allen Seiten gemustert, rückte er ihn mit freudiger Hast zurecht und wählte lange prüfend unter einigen invaliden Stühlen, die zugleich mit demselben austragbar waren, bis er sich für den kräftigsten entschied, nicht ohne seine Tragfähigkeit einer wiederholten Probe unterstellt zu haben.

Ein behagliches Lächeln inspielte die von einem mageren dunkeln Schnurrbart umsaumten Lippen des finsternen Mannes, indem er bemerkte, wie die dichtbelaubten Äste der mächtigen Kastanie, hinter deren Stamm er sich anzustellen gedankt, die Pöle der nächsten Gaslampe dämpfen und ihn selbst halb in die Schatten der Dämmerung hüllen. Vor den übrigen Gästen verborgen, kann er sich hier ungestört dem Genuße der Musik hingeben, deren anregenden Klänge aus dem grünen Laubwald heraus mit einem ganz eigenen Zauber in die lauschige Gasse bringen.

Doch ehe er seine Seele sich in die Tonwellen versenken läßt, die ihn verführerisch umrauschen, nimmt er mit eifriger Geschäftigkeit alle die kleinen Manipulationen vor, wodurch sich der pedantische Junggeselle als solcher schon von weitem zu erkennen gibt. Sorgsam bläst er jedes Ständchen von Tisch und Stuhl, ehe er sich mit der gewohnten Umständlichkeit niederläßt und, Zeitungen, Cigarren-Etui, Bündel, Büchchen und Dose auskramend, jedem Stücke sein genau bestimmtes Plätzchen anweist. Nun setzt er den Hut ab, der mit der flachen Hand gebürstet wird, dann folgt die Brille. Zum Reinigen der Gläser, über die er beständig hinwegschleicht, als seien sie ihm mehr ein Hinderniß beim ein Bedürfnis, birgt die linke Westentasche ein eigenes weiches Lederläppchen, während aus der rechten ein Cassianbehältniß zum Vorschein kommt, woraus er einen Kamm nimmt, um damit aus dem Genick hervor alle etwa noch vorhandenen Haarpartien zur Ausschilfe heranzuziehen und mit weiser Sorgfalt über die allzu hohe Deckerstirne zu verteilen. Seine Nase hatte eben mit Posaunenschall ihre Sauberkeit verkündet, als er das Taschentuch zu einem salzsauren Kissen formte und zum Schutze seines Rockärmels sich unter den aufgestützten Arm schob.

Nun schien Alles erledigt, was für die laufende Stunde auf der jungherrlichen Tagesordnung stand, so zufrieden blickte er um sich und mit einer so wohnlichen Bedächtigkeit führte er sich eine duftende Prise zu Gemüth. Das letzte Körnchen hatte sich kaum in der stattlichen Röhre verkrochen, da blühte es so hell in ihm auf, als wäre damit der Gashahn in seinem Gehirn erst vollends aufgeschraubt und das stark warfite, wollenschwere Antlitz mit der lebhaften Färbung nahm allmählig ein ganz sonniges, wohlwollendes Gepräge an.

Den Schaum von seinem vollen Bierglaße blasend, womit ein vertrauter, dienstbarer Geist ihn eben bedacht, nickte er so behaglich und heiter vor sich hin, als athme auf dem weiten Erdenrunde kein halb so glückseliger Sterblicher mehr unter einer wilden Kastanie. Er konnte recht menschenfreundlich aussehen, der gute Herr, so lange ihm kein Erdgeborener in die Quere kam.

Eine grimmiige Grimasse verschlechte bald den frohen Ausdruck in den stark gerötheten Jügen und wie mit zorniger Entrüstung hob er in hochender Haltung das Haupt, auf das er blitzschnell den Hut wieder gestülpt. Daß ihm das Glück noch nie im Leben auf die Dauer hold geblieben war und ihm nach stüchtigem Erscheinen immer bald genug den Rücken gelehrt, hatte er im Uebermaß erfahren und in der Fülle seines Wohlbehagens beschlich ihn ein unheimliches Gefühl, da er das Knirschen des Kiefes unter Stiefelsohlen vernahm und um die nächste Biegung des einsamen Pfades, der zu seinem Asyl leitet, die Umrisse einer männlichen Gestalt aus dem Dämmerdunkel tauchen sah. Er wußte voraus, daß ihn sein Unstern auch aus diesem kleinen Paradiese, kaum, daß er es sich darin bequem gemacht, wieder vertreiben werde.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbaden, 2. Febr. (Königl. Schauspiel.) Nach langer Unterbrechung erschien am verfloffenen Mittwoch das Scribische Lustspiel „Ein Glas Wasser“ wieder einmal auf unserer Bühne. Daß dasselbe eines der feinsten Intrigen-Lustspiele und somit ein Plättchen für alle die betreffenden Darsteller ist, darüber hat nie ein Zweifel geherrscht, und gilt Letzteres namentlich von den beiden Rollen des „Volingbrose“ und der „Herzogin von Marlborough“, auf deren gegenseitigem Intriguenspiel die Schönheit des dramatischen Aufbaues des Stückes und das fesselnde Interesse, welches dasselbe erregt, beruht. Der „Volingbrose“ will als historische Persönlichkeit und als feiner Intrigant auf dem glatten Parketboden des Hofes dargestellt sein. Wie er als Erstere aufzufassen ist, müssen wir, nachdem erst vor Kurzem dieselbe Gegenstand eines trefflichen Vortrages daher war, nicht erst näher darlegen; im Lustspiele steht er in letzterer Eigenschaft im Vorder-

grunde. Er befindet sich einer Gegnerin gegenüber, die seinem scharfen Verstande, der Gewandtheit und Satyre seiner Dialektik gewachsen ist; und soll er hier als der wirkliche Sieger erscheinen, so hat der Darsteller eine sehr schwere Aufgabe. Herr Kühns gab diese Rolle; wir haben ihm in vorerwähnten Aufgaben, namentlich in seinem „Mephisto“, alle Achtung und Anerkennung in voller Bestimmtheit zollen müssen; allein ebenso bestimmt müssen wir uns dahin aussprechen, daß er einem „Volingbrose“ sehr ferne steht; vor Allem wußte er seiner eigenen Individualität sich nicht zu entäußern, noch weniger in dem Charakter selbst aufzugehen; der Grundton, den er ansetzte, blieb fast in allen Scenen derselbe; die geistreiche Wendungsfähigkeit, das bewegliche Temperament des witzsprühenden, stets schlagfertigen Staatsmannes kam nicht zum Ausbruche; es war Alles zu gemessen und in dieser Herrschenden Gemessenheit einformig. Ganz im Gegensatz hierzu bewegte sich Fräulein Wolff als „Herzogin“. Ihre Haltung war von äußerster Roblesse, ihre Dialektik die einer geistvollen Dame. Fräulein Woyt als „Herzogin“ anmuthvoll und recht naiv, mitunter auch etwas allzu naiv; in dieser Rolle streift eine haarbreite Ueberschreitung der Contouren gar gerne das königliche Element, das doch immer gewahrt sein will, ab. Ueber die Ausföhrung der anderen Rollen wollen wir uns des Näheren nicht verbreiten. — Der reichliche Besuch der Vorstellung bewies, daß man diesem Lustspiel Scribe's noch immer lebhaftes Sympathie entgegen trägt.

Wiesbaden, 2. Februar. Gestern hielt die Gesanges-Professorin Fräulein Hempel-Karlwin in dem Randschen Saale mit einer Anzahl ihrer Eleren (Damen) die gewöhnliche Frühjahrsprüfung ab. Wir konnten nur einem Theile der Vorträge anwohnen, gewannen indeß auch bei diesem die Ueberzeugung, daß sich bei den bereits früher vorgeführten Eleren entscheidender Fortschritt documentierte, und daß auch bei den neuen, je nach Zeitdauer des begonnenen Curfes, sich die Einrichtung einer guten Schule bemerklich machte. Am hervortretendsten waren die Resultate in Beziehung auf Entwicklung und Herausbildung des Stimmmaterials resp. der Tonbildung; eine durchaus egalisirte Stimmkraft machte den Unterschied der natürlichen Konregister fast ganz verschwinden, und der Ton gewann durchweg eine edle Färbung. Angenehm berührte es auch, daß sich nirgends ein überreiltes Ausputzen, sondern Gründlichkeit und Gediegenheit der Schulung kund gab.

Wiesbaden, 2. Febr. Bei der gestern Nachmittag stattgehabten Versteigerung des an der Ecke der Schwalbader- und Dogheimerstraße gelegenen Wohnhauses der Carl Seibel'schen Eheleute blieb Herr Rentner Jacob Leul mit 78,000 Mark Zuschlagender.

Wiesbaden, 2. Febr. Frau Jacob Döppel Wwe. hat einen Bauplatz von 11 Ruthen 56 Schuh an der verlängerten Rheinstraße für 14,862 Mark 86 Pf. an Herrn Sprengmeister Ph. Semmer verkauft.

Bei der gestern fortgesetzten Zeichnung der Nassauischen 25 fl. Loose fielen auf die Nummern 255, 1128, 19088, 22380, 28481, 42742, 14729, 49605, 51942, 61272, 61619, 64821, 65698, 86024, 72660, 77940, 78067, 90671, 94626, 96885, 101898 je 50 fl.; auf die Nummern 29998, 30625, 31586, 31278 je 60 fl.; auf die Nummer 77564 400 fl. und auf die Nummer 38573 2000 fl.

(G. Kohlen.) Gestern Nachmittag wurde aus dem Drobladen auf dem Marktplatz ein Portemonnaie mit einigen Hundert Mark in Gold entwendet.

Verhaftet wurde die Wittve des Mathias Reus aus Mainz wegen Diebstahls, desgleichen die Louise Kliger von Waldorf.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) v. Holsbach, Prem.-Lieut. v. Inf.-Reg. No. 88, als Adjutant zur 43. Inf.-Brigade commandirt.

Die Jagdzeit ist nunmehr zu Ende. Für die Schonung des Wildes ist es ein Glück, daß die Jagd aufhört, denn bei der milden Witterung haben sich schon manche Hühner zarte Sörlinge seit acht Tagen.

In der im Schulhause zu Schreierm befindlichen Lehrermehrwahlung ist die Diphtheritis ausgebrochen und ist deshalb die Schließung der Schule zu erwarten.

In den hiesigen Landkreis ist wiederum ein goldenes Kreuz, welches Ihre Majestät die Kaiserin-Königin in Anerkennung langjähriger, in derselben Familie treu geleisteten Dienste (40 Jahre) mit Diplom verleiht, gekommen, nämlich an Margarethe Engel in Nied.

Das Engagement eines Handlungsgesellen als Buchhalter in einem kaufmännischen Geschäft ist nach einem Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts (I. Senat) vom 19. December 1876 nicht als eine bestimmte Ermächtigung über die Begrenzung des Dienstes zu betrachten. Vielmehr entscheidet der Ortsger. auch über die Berechtigung des Prinzipals, den Buchhalter auch zu anderen Beschäftigungen neben der ihm speziell übertragenen Ausföhrung heranzuziehen.

Ueber die Verkehrsverhältnisse auf den Bahnen in Rußland wird Seitens der Direction der Königl. Ostbahn mitgetheilt, daß, mitlichen Nachrichten zufolge, der regelmäßige Waarenverkehr auf allen russischen Eisenbahnen, die Odesaer Eisenbahn nicht ausgenommen, wieder hergestellt ist.

Nach einer Anzeige des Kaiserl. Minister-Residenten in Japan ist der officielle Name für die japanische Hauptstadt seit mehreren Jahren nicht mehr Jedo, sondern Tokio (ehmalige Residenz des Tenno). Die frühere Bezeichnung Jedo hat sowohl im amtlichen Verkehr wie auch sonst fast ganz aufgehört.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Veranogabe verantwortlich: S. Oerich in Wiesbaden.